

Jahreshauptversammlung des MGV „Harmonie“ Kempenich

Dirigent Otmar Freitag wünscht sich einen Nachfolger



Der gesamte Vorstand des MGV Kempenich wurde wiedergewählt.

Foto: mk

KEMPENICH. mk. Nach der Mitgestaltung der Samstagabendmesse in der Pfarrkirche kamen die Mitglieder des MGV „Harmonie“ Kempenich im Gasthof Bergweiler zusammen, um einen Rückblick auf das vergangene Sängerjahr zu werfen, um Ausschau auf Termine im 100 jährigen Jubiläumsjahr zu halten, und um den alten Vorstand wieder komplett neu zu wählen. Zügig fuhr man mit der Tagesordnung durch, damit anschließend noch etwas Zeit

für ein gemütliches Beisammensein blieb. Der Vorsitzende Andreas Molitor dankte zunächst in seiner Begrüßung allen für die gute Teilnahme bei den Proben, den Auführungen und vieles mehr: „Das Jubiläum war nur so gut gelungen, weil alle an einem Strang gezogen haben.“ Anschließend trug Schriftführer Werner Schmitt seinen Geschäftsbericht vor. So stand das Jahr 2008 und das erste Drittel 2009 ganz im Zeichen der Vorbereitungen des vor

sechs Wochen begangenen Jubiläums. Es waren umfangreiche organisatorische Vorbereitungen zu treffen. Im Januar 2008 wurden schon die Vereine eingeladen. 23 Vereine nahmen die Einladung an. Auch die eingeladenen Ehrengäste sowie Abordnungen der Ortsvereine nahmen die Einladung an. Ebenso waren etliche eingeladene fördernde Mitglieder der Einladung gefolgt. Der Festkommers war das Topereignis des Jubiläums, während am zweiten Tag zwei Chöre zum Freundschaftssingen kurzfristig absagen mussten. Neben den eigenen gelungenen Liedvorträgen konnte der MGV Kempenich sich in einem neuen Outfit präsentieren. Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildete aber das gemeinsame Singen mit dem Don Kosaken- Chor in der Pfarrkirche. „Erfreulicherweise haben wir zum Jubiläum sehr viel Unterstützung von ortsansässigen Firmen erhalten, die insbesondere nicht kleinlich waren, uns bei der Gestaltung unserer Festschrift und mit Spenden zu unterstützen. Insgesamt betrachtet haben wir uns mit unserer Jubiläumsveranstaltung sehr positiv dargestellt und damit Werbung für uns gemacht, die uns vielleicht in naher Zukunft neue aktive Mitglieder beschert.“

Zum Abschluss des Jubiläums bekam der Chor in Höhr- Grenzhäusen die Zelter- Plakette verliehen. Sie wird vom Bundespräsidenten verliehen und ist die höchste Auszeichnung im deutschen Laienmusikschaffen. Die Kirrmesse am Montag wurde mit gestaltet. Es ging von der Kirche zum Friedhof zur Totenehrung und dann im anschließenden Festzug zur Leyberghalle zum gemeinsamen Frühschoppen. Eine Woche später wurde der MGV Niederlützingen zu seinem 105- jährigen Jubiläum besucht.

Erst ganz zum Schluss, nach dem Rückblick der Feierlichkeiten ging Schmitt auf die Aktivitäten 2008 ein. Es wurden im